



Klassische Rebsorten Rheinhessens: Die Weingüter

Weingut Strebel, Wintersheim

Das Weingut ist ein kleiner Familienbetrieb mit großer Tradition. Vor fast 30 Jahren bauten sich Raimund und Ingrid Strebel aus Weinbergen vorhergehender Generationen ihr Weingut auf. Für die Kellerwirtschaft ist Sohn Bastian verantwortlich.

Inmitten des rheinhessischen Hügellandes, auf 17 ha Rebfläche, wachsen vor allem Riesling, Silvaner, Burgunder und andere traditionelle Sorten. Die Weinberge erstrecken sich von Alzey bis fast an den Rhein nach Alsheim und weisen unterschiedliche Bodenformationen auf: von Kalksteinböden über Lösslehm, sandigen Lehm bis hin zu fruchtbarem Löss.

In den zurückliegenden Jahren hat das Weingut eine Vielzahl von Auszeichnungen erzielen können.

Weingut Michael Teschke, Gau-Algesheim

Das Weingut der aus ihrer früheren Heimat vertriebenen ostpreußischen Familie Teschke ist ein Familienbetrieb in der 3. Generation. Betriebsleiter und Kellermeister ist Michael Teschke, der nach dem Tod seines Vaters 1998 den elterlichen landwirtschaftlichen Mischbetrieb übernahm und sich seitdem auf den Weinbau konzentrierte.

Im nördlichen Zipfel von Rheinhessen werden 7 ha Weinberge bewirtschaftet, die zum Teil über 40-50 Jahre alt sind. Auf Kalk- und Kalksandstein, Mergel, Ton und Lösslehm werden zu rd. 30% Silvaner, 20% Riesling, je 15% Spätburgunder und weiße Burgundersorten sowie 20% übrige Rebsorten nach ökologischen Richtlinien angebaut.

Alle Trauben werden streng selektiv von Hand in mehreren Lesedurchgängen geerntet und nach einer bis zu 36-stündigen Standzeit auf den Schalen ebenfalls von Hand schonend auf eine alte Spindelpresse aufgeschüttet und für 4-5 Stunden gepresst.

Verzicht auf frühe Schwefelung und gezielte Oxydation der Moste, Sedimentation durch Schwerkraft und das Ruhen für bis zu 12 Monate auf Weinbergshefen sorgen für Langlebigkeit der Weine.

Michael Teschke hat sich im Laufe der Jahre den Ruf eines besonderen Silvaner-Spezialisten erworben.

Weingut Alte Schmiede, Andreas & Bernd Seyberth, Siefersheim

Eine ehemalige Schmiedewerkstatt war die Grundlage für das heutige Weingut.

Zug um Zug wurde die Rebfläche nach dem zweiten Weltkrieg erweitert. Seit 1998 wird das Weingut unter der Regie von Andreas Seyberth und seiner Ehefrau geführt.

Auf 7 ha Rebfläche finden traditionelle Rebsorten wie auch internationale Sorten ihren Platz, wobei der Silvaner der persönliche Favorit des Inhabers ist.

Die Weinberge werden ökologisch bewirtschaftet. Ertragsreduzierende Maßnahmen, schonende Traubenverarbeitung sowie gleichermaßen schonender und reduktiver Weinausbau sind hier das Maß der Dinge.

Weingut Riffel, Bingen-Büdesheim

Das Weingut, im südlichen Stadtteil von Bingen gelegen, ist Ende der fünfziger Jahre als landwirtschaftlicher Gemischtbetrieb u.a. mit Obst- und Weinbau entstanden, hat in den siebziger Jahren mit der eigenen Weinvermarktung begonnen und sich in der Folgezeit zunehmend auf den Weinbau spezialisiert. Heutige Inhaber sind Erik und Carolin Riffel.

Am Binger Rochusberg im nordwestlichen Rheinhessen werden 13 ha Weinberge bewirtschaftet, davon 4 ha in der ‚Großes Gewächs‘-Lage Binger Scharlachberg. Die Reben wachsen teils auf Quarzit, teils auf Löss und Tonmergel.

Die wichtigsten Rebsorten sind Riesling, Silvaner und Weißburgunder, aber auch Chardonnay, Sauvignon blanc, Spätburgunder und Dornfelder werden angebaut. Seit 2009 wird ökologisch gewirtschaftet, mit dem 2012er Jahrgang ist das Weingut ECOVIN-BIO zertifiziert. Eine 3-Trauben-Bewertung im Gault Millau bzw. 3,5 Sterne im Eichelmann sind eindeutige Qualitätsbelege.

Weingut Arndt F. Werner, Ingelheim

Das 1819 gegründete Anwesen wird seit 1988 von Arndt und Birgit Werner geführt. Der Familienbetrieb bewirtschaftet 13 ha Rebfläche.

Die Weinberge, einige mit über 60 Jahre alten Reben, erstrecken sich an den Hängen zum Rhein- und Selztal der Gemarkung Ober-Ingelheim und Nieder-Ingelheim.

Auf warmen, kalkhaltigen Sandböden werden diverse Rotweinsorten wie Spät- und Frühburgunder, Portugieser, Dornfelder, Regent und Cabernet-Sauvignon und auf mit Löss vermischten Hydrobientkalkböden verschiedene Weißweine - Riesling, Burgunder, Silvaner - und sonstige weiße Rebsorten angebaut.

In alten Gewölben mit moderner Kellertechnik reifen die handgelesenen Rotweine nach geschlossener Maischegärung in großen und kleinen Eichenholzfässern. Die Weißweine präsentieren sich durch gezügelte Gärung modern, fruchtig und spritzig.

Seit 30 Jahren wird im Weingut kontrollierter ökologischer Weinbau betrieben. Werner gehört zu den Gründungsmitgliedern des Verbands ECOVIN und ist inzwischen auch dem Verband Bioland angehörig. Darüber hinaus ist das Weingut Demonstrations- und Ökoweingut des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Das Weingut kann auf eine Vielzahl von hohen und höchsten Auszeichnungen in den zurückliegenden Jahren verweisen.

Weingut Sander, Mettenheim

Dem Winzerhandwerk geht die Familie bereits seit 250 Jahren nach. Der Großvater des jetzigen Betriebsleiters Stefan Sander, Ottoheinrich Sander, hat das Weingut schon in den 50er Jahren auf ökologischen Weinbau umgestellt. Der Betrieb gilt allgemein als ältestes Bio-Weingut in Deutschland. Sein „Markenzeichen“ ist der Marienkäfer, einer jener Nützlinge, die die umweltgerechte Landwirtschaft unterstützen.

Auf rd. 25 ha Rebfläche mit kalkhaltigen Löss- und Lehmböden sowie Sand und Schwemmland wird ein breites Rebsortenspektrum angebaut. Rd. 55% entfallen auf weiße Rebsorten, davon etwa 30% auf Riesling und 17% auf Weißburgunder. Bei den Rotweinsorten dominiert der Spätburgunder mit etwa 10%.

Das Weingut gehört den Verbänden Naturland und Demeter sowie Message in a bottle an.

Weingut Hemmes, Bingen-Kempton

Seit über 100 Jahren befindet sich das Weingut in Bingen-Kempton. Zunächst ein typischer Mischbetrieb mit Weinbau, Vieh- und Landwirtschaft, richtete Friedel Hemmes den Hof in den 60er Jahren konsequent auf ein reines Weingut aus. Heute wird der Betrieb von Sohn Frank und Ehefrau Tanja Hemmes geführt.

Die Weinberge umfassen 12 ha Rebfläche rund um den Rochusberg sowie in den Einzellagen Scharlachberg und Schlossberg-Schwätzerchen.

Während um den Rochusberg herum überwiegend mineralisch sehr wertvoller Lössboden anzutreffen ist, wachsen die Weine in der wertvollsten und renommiertesten Lage Binger Scharlachberg auf einem Gemisch aus Quarzit und Schiefer.

Das Weingut bietet das für Rheinhessen typische breite Rebsortenspektrum. Neben Riesling werden Grau-, Weiß- und Spätburgunder sowie Chardonnay und Silvaner, Müller-Thurgau, Morio-Muskat, Huxelrebe, Kerner und Ortega angebaut. Dazu kommen Dornfelder, Portugieser, Regent, Spätburgunder, Cabernet-Sauvignon, Merlot und Saint Laurent.

Es wird konsequent naturnaher, umweltschonender Weinbau betrieben. Der Ausbau der Weine erfolgt je nach Weintyp im Stahltank, großen Holzfass oder im Barrique. Nach mehrfachem Erhalt des „Staatsehrenpreis“ der LWK Rheinland-Pfalz wurde dem Weingut im vergangenen Jahr der „Große Staatsehrenpreis“ verliehen.

Weingut Georg Gustav Huff, Nierstein

Seit 300 Jahren baut die Familie Wein in Nierstein an. Der jetzige Inhaber Dieter Huff hat das Weingut 1989 übernommen. Seine beiden Söhne Daniel und Stefan - beide Weinbautechniker - sind für den Ausbau der Weine verantwortlich, Ersterer für die Weißweine, Letzterer für die Rotweine.

Wesentliche Teile der Rebfläche von 19 ha liegen im Roten Hang, und zwar in den Weinlagen Hipping, Pettenthal und - am westlichsten Rand - Schloss Schwabsburg. In letztgenannter Lage sind die Böden stark erodiert, steinig und flachgründig. Auf dem insgesamt recht trockenen Standort wachsen kleinbeerige, aromatische Trauben, die in der nach Westen offenen Mulde gut durchlüftet werden.

Der Rebsortenspiegel weist mit 25% Riesling, je 20% Spätburgunder und Grauburgunder sowie 18% Weißburgunder aus; weiterhin entfallen 8% auf Chardonnay, 5% auf Frühburgunder und 4% auf übrige Sorten.

Der Ausbau der Weine erfolgt schonend unter Einsatz modernster Kellertechnik.

Eine Vielzahl von Auszeichnungen - u.a. mehrfach „Staatsehrenpreis“ sowie „Großer Staatsehrenpreis“ der LWK Rheinland-Pfalz und wiederholt „Bundesehrenpreis der DLG“ - bestätigen ein hohes Leistungsniveau.

Weingut Winter, Dittelsheim-Heßloch

Der Ursprung der Familie führt nach Österreich. Lange Zeit war das Anwesen am Fuß des Kloppberg, der höchsten Erhebung des Wonnegaus, ein landwirtschaftlicher Mischbetrieb, bis man sich Anfang der 1990er Jahre komplett auf den Weinbau konzentrierte.

Der Betrieb wird heute von Edmund Winter und seinem Sohn Stefan geführt. Letzterer ist seit dem Jahrgang 2000 für den Weinausbau verantwortlich.

Die Rebfläche von 20 ha verteilt sich im Wesentlichen auf Weinberge rund um Dittelsheim, wobei die Weinlagen Geyersberg und Leckerberg als die besten gelten.

Auf Kalksteinverwitterungs-, tiefgründigen Tonmergel- und Lösslehmböden werden mit ca. 60% Riesling, 35% Burgundersorten und 5% Silvaner angebaut.

Ertragsreduzierung und möglichst späte selektive Handlese sind Qualitätskriterien. Insbesondere die Lagenweine werden mit den natürlichen Hefen vergoren. Je nach Weintyp erfolgt der Ausbau im Edelstahl, teils im Holzfass.

Stefan Winter hat schon früh sein Programm in Gutswein, Ortswein und Lagenwein gegliedert. Das Weingut ist Mitglied im VDP.

Weingut Russbach, Eppelsheim

Mitten in Rheinhessen ist Eppelsheim, eine alte, gewachsene Weinbaugemeinde, zu finden.

1996 übernahm Bernd Russbach, der heutige Inhaber und Kellermeister, den Familienbetrieb von seinem Vater, der zusammen mit seiner Ehefrau aber nach wie vor im Weingut mit anpackt.

Auf 14,5 ha Rebfläche dominieren auf mineralreichen Böden mit hohem Kalkgehalt in und um Eppelsheim die weißen Klassiker Riesling, Silvaner und Burgunder. Aber auch eine Vielzahl sonstiger für Rheinhessen typischer Rebsorten ist anzutreffen.

Naturnaher Anbau und Ertragsreduzierung in den Weinbergen, schonender temperaturgesteuerter Ausbau der Weine im Keller sind Leitlinien des Weinguts.

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen sprechen für die Qualität der Weine. So konnte jüngst beim deutschen Riesling-Cup der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ hinter international bekannten Weingütern ein beachtlicher 3. Platz erreicht werden.

Wolfgang Paß

Die Weine des Abends

2012 Silvaner trocken

Alzeyer Römerberg
Weingut Strebel GbR, Wintersheim

2012 Sylvaner QbA trocken „Sur Sel“

Weingut Michael Teschke, Gau-Algesheim

2012 Silvaner - Selection - trocken

Siefersheimer Heerkretz
Weingut Alte Schmiede, Andreas u. Bernd
Seyberth, Siefersheim

2012 Binger Weißer Burgunder „Tonmergel“ trocken

Weingut Riffel, Bingen-Büdesheim

2012 Weißer Burgunder S - Selection - QbA trocken

Ingelheimer Horn
Weingut Arndt F. Werner, Ingelheim

2012 Weißburgunder trocken

Mettenheimer Michelsberg
Weingut Sander, Mettenheim

2012 Riesling Urgestein trocken

Binger Scharlachberg
Weingut Hemmes, Bingen-Kempton

2012 Riesling * trocken**

Niersteiner Schloss Schwabsburg
Weingut Georg Gustav Huff, Nierstein

2012 Dittelsheimer Riesling „Kalkstein“ trocken

Weingut Winter, Dittelsheim-Heßloch

2012 Riesling „Kalkstein“ trocken

Eppelsheimer Felsen
Weingut Russbach, Eppelsheim